

Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald



15. Jahrgang

Lübben (Spreewald), den 18.06.2008

Nummer 16

INHALTSVERZEICHNIS

S.1-2 Nichtamtliche Veröffentlichungen des LDS

- Mit uns Abheben in die Zukunft
- ILA 2008 im Höhenflug

S. 3 - Musik verbindet

- Engagement für Umwelt gewürdigt
- Umweltpreisverleihung des LDS
- „Luckau nominiert für Olympia“
- Arbeitsgruppe Camping im Spreewald stellt die Branche vor
- Sportler des Jahres 2007 geehrt

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landkreis Dahme-Spreewald,
Pressestelle
verantwortlich: Heidrun Schaaf

Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald),
Telefon: 03546 / 20 10 08
Telefax: 03546 / 20 10 09
Erscheinungsweise: nach Bedarf
Auflagenhöhe: 62.000 Exemplar

Gesamtherstellung:
ELRO-Verlags-Gesellschaft mbH
Karl-Liebknecht-Straße 8,
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 29 31 44, Fax: 03375 / 24 25 22
verantwortlich: Sabine Pohl
Vertrieb: KaWe Kurier / Wochenkurier

Das Amtsblatt ist am Sitz der Kreisverwaltung in 15907 Lübben, Reutergasse 12 in der Pressestelle und in der Außenstelle Beethovenweg 14a/b erhältlich. Es liegt ebenfalls zur Einsicht in allen Ämtern und amtsfreien Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald und in der Verwaltungsstelle in Königs Wusterhausen aus. Das Amtsblatt kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement vom Landkreis bezogen werden.

Nichtamtliche Veröffentlichungen des Landkreises Dahme-Spreewald

Mit uns Abheben in die Zukunft

ILA 2008 im Höhenflug

Mit rund 241.000 Besuchern hat sich die diesjährige Internationale Luft- und Raumfahrt-Ausstellung als eindrucksvolle Leistungsschau einer Hochtechnologiebranche und als wahrer Publikumsmagnet präsentiert. 1.127 Aussteller aus 37 Ländern zeigten vom 27. Mai bis 1. Juni 2008 auf einem 250.000 Quadratmeter großen Gelände des Flughafens Berlin-Schönefeld Produkte, Systeme und Verfahren aus allen Bereichen der Aerospace-Industrie. 331 Fluggeräte aller Größen und Kategorien wurden am Boden und in der Luft vorgestellt. Rund 4.300 Medienvertreter aus 70 Ländern berichteten umfassend über die fachlichen und publikumswirksamen Schwerpunkte der ILA 2008. Der Landkreis Dahme-Spreewald nutzte seinen Heimvorteil, um sich als innovativer, prosperierender Wirtschaftsstandort zu präsentieren.

Wirtschaftsstandort mit Zukunft

Wie bereits in den vergangenen Jahren präsentierte der Landkreis seine wirtschaftlichen Chancen und Stärken am Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg. Im Focus der diesjährigen Darstellung stand der „Regionale Wachstumskern Schönefelder Kreuz“.

Zur Ausstellergemeinschaft gehörten neben dem Landkreis mit der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft und dem Technologie- und Gründerzentrum die Gemeinden Schönefeld und Wildau sowie die Stadt Königs Wusterhausen. Auch die Technische Fachhochschule Wildau und die Versorgungsunternehmen aus dem Norden des Landkreises unterstrichen mit ihren Leistungsangeboten die Standortattraktivität.

Mit großen Schautafeln, neuen Prospekten, Karten, Powerpointpräsentationen und einem gerade abgedrehten Video warben die Aussteller für die Standortvorteile im Flughafenumfeld.



Landrat St. Loge (links) u. Wirtschaftsminister U. Junghanns (rechts) bekräftigten, dass der wirtschaftliche Aufschwung dringend Fachkräfte brauche

Foto: Reinhardt

Die Resonanz am LDS-Messestand war groß.

Auch Ministerpräsident Matthias Platzeck und Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns besuchten den Messestand. Platzeck lobte das engagierte, selbstbewusste Auftreten des Landkreises auf der ILA.

Darüber hinaus begrüßte Landrat Stephan Loge Bürgermeister und Amtsdirektoren aus dem Landkreis, Fraktionsvorsitzende des Kreistages sowie Vertreter des Wirtschaftsausschusses und des Bau- und Umweltausschusses. Ehrengast war sein polnischer Amtskollege Ryszard Kulp aus dem Partnerlandkreis Wolzstyn. Er brachte eine polnische Schulklasse und Vertreter der Feuerwehr und Polizei mit.

Loge hob hervor, dass die wirtschaftliche Dynamik im Landkreis vor allem durch den Bau des Flughafens Berlin Brandenburg International initiiert werde, aber mit Sicherheit auch bis in den Süden des Landkreises ausstrahlen werde. Die Präsentation zum „Regionalen Wachstumskern Schönefelder Kreuz“ auf der ILA soll die Vernetzung zwischen dem Landkreis und der Entwicklung im Flughafenumfeld deutlich machen, betonte Loge.



Der LDS präsentierte sich auf der ILA 2008

Foto: Reinhardt

- Schönefeld - startklar für Investitionen

Für Dr. Udo Haase, Bürgermeister in Schönefeld, war es bereits die neunte ILA. Auf der diesjährigen Messe war er mehr denn je als Bürgermeister gefragt. Täglich am Messestand präsent, informierte er Fachbesucher und Publikum über die Pläne der Flughafengemeinde und über die Vorteile, die Investoren und Einwohner hier erwarten können. Der extra zur ILA herausgegebene Investoren-Atlas Schönefeld war im Handumdrehen vergriffen, die Liste der Interessenten ist lang. Für seine Amtskollegen ermöglichte Haase einen Blick vom Infotower auf die BBI-Baustelle.



Ministerpräsident M. Platzeck lobte das Engagement des LDS auf der ILA und warf mit Schönefelds BM U. Haase gleich einen Blick in den neuen Investoren-Atlas

Foto: Reinhardt

Wildau – hier treffen sich Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität

Für Bürgermeister Dr. Uwe Malich aus Wildau war die ILA eine Premiere.

Er präsentierte seine Gemeinde als ganzheitliches Standortkonzept mit den Entwicklungsschwerpunkten Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität.

In einer Diskussionsrunde mit Wildauer Unternehmern ging es um Zukunftsperspektiven für die Region.



Über Entwicklungschancen in Wildau diskutierte BM U. Malich (rechts) mit Wildauer Unternehmern

Foto: Reinhardt

Königs Wusterhausen – Logistikzentrum im Grünen

Bürgermeister Stephan Ludwig stellte Königs Wusterhausen als Logistikzentrum im Grünen vor. Die Stadt präsentierte sich viel versprechend und interessant - ein Mix aus preußischer Geschichte, Wald, Wasser, herrlicher Wohngegend, perfekter Logistik im größten Binnenhafen von Brandenburg und innovativer Entwicklung auf dem Gebiet der Mikrotechnologie.

Natürlich nutzte Ludwig auch die Gelegenheit, um für den 11. Brandenburg-Tag am 6. und 7. September 2008 in Königs Wusterhausen zu werben.



Bürgermeister St. Ludwig nutzte die ILA intensiv, um für Königs Wusterhausen zu werben

Foto: Reinhardt

Wirtschaftsförderung aus einer Hand

Gerhard Janßen, Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, nutzte zusammen mit seinem Team den Messeauftritt für die Anbahnung von Geschäftskontakten. Sein Ziel ist die Vermarktung der optimalen Standortbedingungen und die Ansiedlung von Investoren. Beste Voraussetzungen dafür bildet das von der RWFG in Wildau errichtete Zentrum für Luft- und Raumfahrt Schönefelder Kreuz. Es richtet sich vor allem an technologieorientierte, innovative Unternehmen, Existenzgründer und Ausgründungen von Unternehmen der Luft- und Raumfahrt.

Pünktlich zur ILA erschien eine Imagebroschüre, in der die Entwicklungspotentiale in der Airport Region BBI aufgezeigt werden.



präsentierten sich als Partner für Investoren RWFG-GF G. Janßen, LR St. Loge und TGZ-GF L. Franke (v.l.n.r.)

Foto: Reinhardt

Partner für neue Existenzen

Das Technologie- und Gründerzentrum in Wildau trat als Regiestelle des Regionalen Wachstumskerns Schönefelder Kreuz auf. Auf der ILA wurde ein Werbekurzfilm präsentiert, der die Wirtschaftskraft und die Lebensqualität in der Nordregion des Landkreises zeigt.

Wichtigstes Anliegen für Geschäftsführer Dr. Lutz Franke war es, Kontakte zu knüpfen und zu zeigen, welche optimalen Möglichkeiten das TGZ Existenzgründern und jungen Technologieunternehmen bietet.



Auch der polnische Landrat R. Kurp (3.v.l.) und seine Kollegen bauten mit Begeisterung Spielzeugflugzeuge

Foto: Reinhardt



Große Resonanz am ILA - Messestand der TFH Wildau

Foto: Reinhardt

Karriere im Wachstumsmarkt Luft- und Raumfahrt

Das engagierte Messeteam der Technischen Fachhochschule Wildau sorgte für permanent lebhaften Publikumsverkehr. Der TFH-Messestand war zweifellos der am meisten besuchte am Berlin-Brandenburg-Stand. Mit lockerem Auftreten, bunten Mixgetränken, einem süßen Schokobrunnen, Spielzeugflugzeugen zum Zusammenbauen und einem Flugsimulator sorgten Studenten und Lehrkräfte der TFH für dauerhaftes reges Interesse. Das Hauptanliegen des agilen Messeteams ging auf, nämlich für die TFH und hauptsächlich für den Studiengang Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik zu werben.



Sichtlich zufrieden mit dem Messeverlauf - TFH-Messeteamleiter Prof. A. Foitzek, LR St. Loge und TFH-Präsident Prof. L. Ungvari (v.l.n.r.)

Foto: Reinhardt

Versorger der Region präsentieren sich als Gemeinschaftsinitiative

Die großen Versorger aus der Nordregion des Landkreises E.ON edis AG, EWE, DNWAB und MAWV stellten auf einer großen Gemeinschaftstafel ihr Engagement für die Wirtschaftsregion im Flughafenumfeld dar und überzeugten mit Fachkompetenz in Planung, Bau und Betrieb von Ver- und Entsorgungsmedien.

Die Versorger gehören seit mehreren Jahren erfolgreich zur Ausstellergemeinschaft am Landkreis-Messestand.

In Anbetracht der hohen Temperaturen wurde die kleine Wasser-Bar am Stand der Versorger zu einem absoluten Besuchermagneten.

An den Publikumstagen standen die Besucher in Dreier-Reihen an, sicher auch, um die Qualität des Trinkwassers aus dem Wasserwerk Eichwalde zu testen, aber wohl eher um den Durst zu löschen.

Insgesamt wurden 2 Kubikliter Trinkwasser kostenlos ausgeschenkt.

Inmitten der Hochtechnologie wurde die kleine Wassertheke der Wasserbetriebe zu einem der begehrtesten ILA-Stände.



Lösungen für die Zukunft präsentierte die Versorgergemeinschaft

Foto: Reinhardt

Musik verbindet



Foto: Schaaf

Unter dem Motto „Musik verbindet“ trafen sich am 5. Juni 2008 hunderte Menschen auf dem Marktplatz in der Kreisstadt Lübben zum 16. Integrationsfest. Eingeladen hatten der Landkreis Dahme-Spreewald, die Stadt Lübben und der Behindertenverband. Anliegen des Festes war es, auf die Chancengleichheit von behinderten Menschen im Alltag aufmerksam zu machen. LDS-Gleichstellungsbeauftragte Elke Voigt mahnte an, dass die gesellschaftliche Gleichstellung von behinderten Menschen längst noch nicht erreicht sei. Landrat Stephan Loge bekräftigte, dass die Integration behinderter Menschen in allen Bereichen das Ziel sein muss. Der Kreis werde seinen Einfluss geltend machen. Als Beispiele nannte er die Bemühungen zur behindertengerechten Umgestaltung des Bahnhofs in Brand in der Nähe von Tropical Islands und die Beachtung der Barrierefreiheit beim Bau des Flughafens Berlin Brandenburg International. Bei Kaffee und Kuchen, afrikanischen Trommelrhythmen, Tanz- und Gesangseinlagen nutzten viele Gäste das Integrationsfest auf dem Lübbener Marktplatz als Gelegenheit, Berührungspunkte abzubauen und Hemmschwellen zu überwinden. Lübbens Bürgermeister Lothar Bretterbauer übergab den Staffeltab für das nächste Integrationsfest an Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf aus Bestensee.

Engagement für Umwelt gewürdigt Umweltpreisverleihung des LDS

Anlässlich des Weltumwelttages vergaben Landrat Stephan Loge und die Vorsitzende des Kreistages Uta Tölpe am 5. Juni 2008 in der Landstube des Landratsamtes in Lübben den mit 2.600 Euro dotierten Umweltpreis des Landkreises Dahme-Spreewald. Gewürdigt wurden herausragende ehrenamtliche Leistungen und wissenschaftliche Arbeiten im Umwelt- und Naturschutz und in der Landschaftspflege. Das Preisgeld teilten sich drei Gewinner.

Insgesamt gingen 13 Bewerbungen für den diesjährigen Umweltpreis ein. Die Themenvielfalt der eingereichten Vorschläge war breit. Sie reichte von Kinderbuchmanuskripten, Artikeln zum Klimawandel über Maßnahmen zum Moorschutz und der Renaturierung von Gewässersystemen bis hin zu regenerativer Energiegewinnung und jahrzehntelangem ehrenamtlichen Engagement für die Umwelt. Eine Jury aus Fachexperten wählte schließlich die Gewinner aus. „Die Entscheidung war nicht leicht“, sagte Loge. Die eingereichten Ideen waren spannend, kamen von ganz unterschiedlichen Gruppierungen und haben alle dazu beigetragen, den Umweltgedanken im Landkreis zu vertiefen.

Den ersten Preis mit 1.300 Euro erhielt der Imkerverein Königs Wusterhausen, der in diesem Jahr bereits sein 100jähriges Jubiläum begeht. Im Mittelpunkt des Vereins steht die Bedeutung der Honigbiene für den Umwelt- und Naturschutz. Es ist nachgewiesen, dass der Rückgang der Imkerei und damit einhergehend die Abnahme der Bienenvölker auch zu einem Rückgang der Artenvielfalt in der freien Natur führt. Betroffen sind sowohl Blütenpflanzen als auch Tierarten. Vor allem die Publikationen von Vereinsmitglied Wolfgang Voigt machen darauf aufmerksam, dass maßlose Urbanisierung, zunehmende Umweltverschmutzung, Monokulturen und Genmanipulation den artenreichen Naturhaushalt aus dem Gleichgewicht bringen. Mit verstärkter Werbung für den Imkernachwuchs will der Verein einen Beitrag für die Arterhaltung der Honigbiene leisten.

Mit dem Umweltpreis in Höhe von 800 Euro wurde weiterhin der 80jährige Johannes Belan für die Bewirtschaftung und Pflege des Luckau-Freesdorfer Borchelts ausgezeichnet. Den Vorschlag unterbreitete die Naturparkverwaltung „Niederlausitzer Landrücken“. Der Luckau – Freesdorfer Borchelt ist eines der bedeutendsten Denkmale der Geschichte des LDS. Es handelt sich um die größte bekannte Burganlage aus der slawischen Zeit in unserer Region. Johann Belan aus Freesdorf hat dazu beigetragen, dass das Denkmal auch naturschutzfachliche Bedeutung erlangt hat. Er hat zwei Jahrzehnte als Pächter der Grünlandflächen auf dem Burgwall zur Erhöhung der Artenvielfalt beigetragen, in dem er durch Handmäh die blühenden Pflanzen geschont hat. Das sich entwickelnde blühende Wiesengelände lockte dadurch entsprechende Schmetterlinge und Bienen an. Der Borchelt wurde für Touristen zu einem Erlebnis.

Der dritte Preis mit 500 Euro ging auf Vorschlag der Gemeindevertretung Wildau an Karl-Heinz Wollenberg, Wolfgang Altenburg und Hans-Jürgen Bäcker. Die drei Naturliebhaber haben viel Freizeit in die Pflege und den Erhalt schützenswerter Bereiche der Gemeinde Wildau investiert, so zum Beispiel im Naturschutzgebiet „Höllengrund/Pulverberg“, im Kurpark Wildau, im Hasenwäldchen inmitten des Neubaugebietes, im Wohnpark „Röthegrund“, im Bereich Tonteiche/Lauseberge, auf dem Trockenrasen hinter der Schwimmhalle Wildau und nicht zuletzt auf den „Wildauer Dahmewiesen“.

Alle Teilnehmer an der diesjährigen Umweltpreisverleihung wurden mit einer Urkunde, einem Wiesenblumenstrauß und einer kleinen Flasche selbst gepresstem Walnussöl geehrt.

Die Walnuss ist der Baum des Jahres 2008.



LDS-Umweltpreisträger 2008

Johannes Belan, Kreistagsvorsitzende Uta Tölpe, Imker Wolfgang Voigt, Landrat Stephan Loge und die Naturschützer aus Wildau (von links nach rechts)

Foto: Schaaf

„Luckau nominiert für Olympia“

Unter diesem Motto steht einer der bedeutendsten Sportevents des Jahres in Brandenburg. Die Deutsche Meisterschaft im Zeitfahren am 27.06.2008 in Luckau wird in mehrerlei Hinsicht ein sportliches Highlight. Nicht nur, dass die Deutschen Meister bei den Frauen, der Elite U23 und den Profis ermittelt werden, für die Frauen und die Profis sind die Wettbewerbe auch die unmittelbaren Nominierungsrennen für einen Startplatz bei den Olympischen Spielen in Peking in dieser Disziplin. Dies verspricht ein hochkarätiges Starterfeld und spannende Wettbewerbe für das Publikum. Nicht weniger interessant wird die Entscheidung bei der Elite U23 sein, die nicht nur als Meisterschaft gewertet, sondern auch als Wettbewerb der Bundesligawertung gezählt wird. Hier gelten besonders die einheimischen Fahrer wie Stefan Schäfer (6. Platz U23-Weltmeisterschaft 2006 und 3. Platz der Deutschen Meisterschaft der U23 2007) als Favoriten.

Die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des Bildungsministers Brandenburgs, Holger Rupprecht, steht, wird neben hochkarätigem Spitzensport auch ein attraktives Rahmenprogramm bieten. Dies soll besonders bei Kindern und Jugendlichen Lust auf Bewegung und Sport machen.

Luckau nominiert für Olympia !

Deutsche Meisterschaft

im Einzelzeitfahren der Elite + U23 + Frauen




am 27.06.2008 in Luckau

10:00 Uhr Start der Frauen	über 30km (Olympianominierung)
11:30 Uhr Start der Elite U23	über 40km (Bundesligarennen)
14:30 Uhr Start der Elite	über 40km (Olympianominierung)



Arbeitsgruppe Camping im Spreewald stellt die Branche vor

Auf Initiative der Arbeitsgruppe „Camping im Spreewald“ und unter dem Motto - Vorstellung der geplanten Weiterentwicklung der Campingwirtschaft – fand kürzlich eine Besichtigungstour verschiedener Campingplätze mit Vertretern des Landkreises Dahme-Spreewald und der Tourismusbranche statt.

Der Einladung der Arbeitsgruppe folgten Carl-Heinz Klinkmüller - stellvertretender Landrat, Wolfgang Schmidt - komm. Dezernent des Dezernates II, Sylvia Lehmann - Mitglied des Landtages Brandenburg, Peter Stephan - Geschäftsführer des Tourismusverbandes Spreewald e.V. und Jörg Klofski - Vizepräsident des Verbandes der Campingwirtschaft im Land Brandenburg e.V.

Themen waren unter anderem der Stand der Entwicklung des Campingbereiches im Spreewald, Sorgen und Nöte der Betreiber sowie abgeschlossene und geplante Investitionen. Dass dieses Thema aktueller denn je ist, zeigt auch die vom Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg in Auftrag gegebene Grundlagenuntersuchung zur Betriebswirtschaftlichen Situation der Campingwirtschaft des Landes Brandenburg, welche erst vor wenigen Wochen in Potsdam vorgestellt wurde. Im Rahmen der „Tourismuskonzeption des Landes Brandenburg 2006 – 2010“ wird die Bedeutung der Campingwirtschaft für den Übernachtungstourismus als wichtige Säule im Tourismus herausgestellt. Diese Tatsachen bestärken die Arbeitsgruppe bei der Umsetzung ihrer Ziele und wurden bei der Befahrung nachhaltig verdeutlicht. Die AG Camping, welche aus Campingplatzbetreibern und kommunalen Vertretern besteht, hat sich aus dem Messteam Leipzig gebildet, auf der das Reisegebiet Spreewald unter anderem mit einem speziellen Campingareal im November 2007 seine bisher größte Präsentation hatte. Im Team engagieren sich Mitglieder des Verbandes der Campingwirtschaft im Land Brandenburg e.V. (VCB), wie Klaus Peisker, Roland Exler, Mario Schwerke, Gundula Kaluza, Heiko Jahn und Ingeborg Schulze sowie die kommunalen Vertreter Carola Köhler und Ilka Paulick. Diverse Maßnahmen hat die Arbeitsgruppe für die Zukunft schon ins Auge gefasst. Zum Beispiel soll ein eigenes Internetportal entstehen, auf dem über das gesamte Campingangebot, Serviceleistungen und Freizeitaktivitäten informiert wird. Es werden Marketingmaßnahmen gestartet und Medienkooperationen gesucht. Das Pilotprojekt „Camping im Spreewald“ dient der wirtschaftlichen Förderung und Weiterentwicklung sowie der Vernetzung der privaten und kommunalen Campingwirtschaft, zunächst im südlichen Land-



Die Besichtigungstour führte unter anderem auf den Campingplatz nach Briesensee

kreis Dahme-Spreewald. Die durch die Arbeitsgruppe gesetzten Ziele wurden im Ergebnis des Campingworkshops auf der „2. Tourismuskonferenz Spreewald“ bestätigt. Im Anschluss an die Besichtigungen fand eine angeregte Diskussion aller Beteiligten statt, bei der herausgestellt wurde, dass die Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Campingunternehmen sowie die Steigerung der touristischen Wertschöpfung aus der Campingwirtschaft um Arbeitsplätze zu erhalten und neu zu schaffen eine wichtige Bedeutung innerhalb des Tourismus haben. Bestätigt wurde auch, dass die AG Camping durch eine intensive Zusammenarbeit mit Politik und Wirtschaft die sich gestellten Ziele erreichen kann. Als klare Ziele wurden zum Beispiel die Qualitätserweiterung und eine erhöhte Wirtschaftlichkeit der Unternehmen definiert. Es soll erreicht werden, dass alle Plätze klassifiziert sind und das Gütesiegel der Servicequalität Brandenburg (Q1 bis 3) führen. Denn Qualität ist kein fester Zustand, sondern ein ständiger Prozess.

Sportler des Jahres 2007 geehrt

Am 23. Mai 2008 begrüßten Landrat Stephan Loge und Rene Klaus, Vorsitzender des Kreissportbundes, im Saal des Seniorenheims in Wildau die besten Sportlerinnen und Sportler aus dem Landkreis zu einer Auszeichnungsveranstaltung.

Es gehört bereits zu einer langjährigen und guten Tradition, dass der Kreissportbund Dahme-Spreewald e.V. und der Landkreis Dahme-Spreewald jährlich diejenigen Sportlerinnen und Sportler zu einer Ehrung einladen, die im Vorjahr große sportliche Erfolge errungen und damit unseren guten Ruf als Sportlandkreis weiter gefestigt haben. Zu dieser Tradition gehört es auch, dass die besten Sportlerinnen, Sportler, Mannschaften und Funktionäre mit Gutscheinen, Urkunden, Sach- und Geldprämien ausgezeichnet werden. An sportlichen Höhepunkten fehlte es dem Landkreis nicht. Die 172 Sportvereine mit ihren 17.300 Mitgliedern haben eine breite Palette an Sportveranstaltungen, Events und Höhepunkten in den vielfältigsten Sportarten angeboten. „Hier gab es jede Menge Sieger, aber keine Verlierer, denn alle gaben das Beste in ihren Disziplinen“, lobte Loge die Sportler. Er selbst konnte sich bei einer Vielzahl von Sportveranstaltungen persönlich davon überzeugen.

„Unsere Gesellschaft braucht aktive Vereine“, meinte der Landrat. Sie bieten jedermann die Möglichkeit sinnvoller Betätigung, sie fördern den Gemeinsinn, sie vermitteln Teamgeist. Und zum anderen bieten die Vereine jedem die Chance sich fit und gesund zu halten bzw. eben auch Höchstleistungen zu erbringen. Sport bedeute ein Stück Lebensqualität, sagte Loge. Deshalb habe der Landkreis Dahme-Spreewald auch in diesem Jahr in der Förderposition Sport insgesamt 232.900,00 Euro zur Förderung der Vereine und Verbände bereitgestellt.

Loge dankte auch allen Verantwortlichen in den Sportvereinen, den Trainern, den Übungsleitern bis hin zu den Eltern, die hinter den Kulissen dafür sorgen, dass Trainingszeiten gesichert werden und Wettkämpfe reibungslos stattfinden können, denn ohne deren Einsatz wären viele Sportveranstaltungen und die damit verbundenen Leistungen nicht denkbar. Die Sportlerumfrage im Landkreis Dahme-Spreewald fand bereits zum 13. Mal statt. Auch 2008 wurde nach bewährtem Muster die Wahl zur Sportlerin, zum Sportler, zum Funktionär und zur Mannschaft des Jahres 2007 durchgeführt. Bei der Auswahl spielten in erster Linie die sportlichen Leistungen eine Rolle. Die Kandidaten waren mindestens Landesmeister oder Vergleichbares geworden. Aber auch die Popularität des Sportlers fand bei der Wertung eine Berücksichtigung. Alle Kandidaten starteten für einen Sportverein im Landkreis Dahme-Spreewald. Aus den insgesamt 11.000 abgegebenen Stimmen für 40 Kandidaten konnten die Sieger ermittelt werden. Alle Teilnehmer an der Sportlerumfrage hatten die Möglichkeit, im Zeitraum vom 22.12.2007 bis 15.03.2008 ihre Stimme abzugeben.

Jubel bei den Siegern der Sportlerumfrage 2007



Foto: Schaaf

Bei den Mannschaften lag das Drachenbootteam „Königsdrachen“ aus Königs Wusterhausen auf dem ersten Platz. Bei den Männern gewann Florian Lehmann vom Ruderclub Königs Wusterhausen, bei den Frauen die Leichtathletin Carola Borgwardt von der WSG 81 Königs Wusterhausen. Als bester Übungsleiter wurde Lothar Hanf vom Sportverein Ajax Eichwalde ausgezeichnet.